

Feuerwehr Berne derzeit gut aufgestellt

Feuerwehrhaus bleibt allerdings Wunschtraum / Fünf Frauen verstärken die Wehr

VON HANNELORE JOHANNESDOTTER

Berne. Die Freiwillige Feuerwehr Berne ist zurzeit gut aufgestellt. Ihr gehören 40 aktive Mitglieder an, davon fünf weibliche. Die Neuzugänge haben das Durchschnittsalter auf 33 Jahre gesenkt. 21 Mitglieder sind außerdem ausgebildete Atemschutzgeräteträger. Kleiner Wermutstropfen in der positiven Bilanz: Das seit Jahren gewünschte neue Feuerwehrhaus lässt weiter auf sich warten.

Bei der Jahreshauptversammlung der Berner Ortswehr konnten weder Fachbereichsleiter Michael Heibült noch die stellvertretende Bürgermeisterin Karin Logemann Hoffnung auf baldige Realisierung dieses Wunsches machen. Im Gegenteil: Nach der neuen Feuerwehr-Verordnung werden die Kommunen verpflichtet, Brandschutzbedarfspläne aufzustellen und Feuerabwehrpläne zu erarbeiten. Dann werde, so Heibült, der Soll-Zustand der Ausstattung vom Gemeinderat vorgegeben. Derzeit arbeitet die Gemeinde Berne ein von der Feuerwehr selbst erarbeitetes Konzept ab.

Heibült berichtete außerdem, dass das Feuerwehrwesen in der Defizitgemeinde Berne „im Fokus der Kommunalaufsicht“ stehe. Hier hakte Kreisbrandmeister Werner Zirk ein. Er fand unzählige Beispiele für die Wichtigkeit der Feuerwehren – von der Rettung von Katzen aus Bäume über die Beseitigung von Öls Spuren, technische Einsätze bis zu der breiten Palette an Hausbränden. Stets werde die Feuerwehr gerufen. „Wer soll es auch sonst machen?“ Sein Appell richtete sich an die Politiker, das

Feuerwehrwesen in ihren Kommunen deshalb hoch zu halten.

Im Jahr 2010 wurde die Stützpunktwehr Berne zu je einem Entstehungs-, Mittel- und Großbrand gerufen, sie löschte drei Kleinbrände, leistete bei acht Einsätzen Hilfe und besetzte sechs Brandsicherheitswachen, hauptsächlich im inzwischen gesperrten Ratssaal.

Nach der Feuerwehr-Dienstvorschrift und einer Vorgabe der Gemeinde können Mitglieder der Feuerwehren alle zwei Jahre befördert werden. Für Gemeindebrandmeister Klaus Niekamp ist das stets „der schönste Teil meiner Tätigkeit: Da macht man als Gemeindebrandmeister alles richtig, und alle freuen sich.“ Befördert wurden besonders engagierte Mitglieder:

Ausbilder Meik Spiller zum Hauptlöschmeister, Julia Roßner und Samantha Schikora (in Abwesenheit) zu Hauptfeuerwehrfrauen, Jörg Jacobs zum Hauptfeuerwehrmann. Jan Krings wurde zum Feuerwehrmann ernannt.

Niekamp informierte, dass seine Amtszeit und die seines Vize Peter Hävecker zum 31. August dieses Jahres ablaufen. Für Anfang Mai 2011 sind deshalb die Ortswehren aufgerufen, einen neuen Gemeindebrandmeister zu wählen. Peter Hävecker berichtete von seinem Vorhaben, ab Februar in der Grundschule Ganspe als freiwilligen Nachmittagsunterricht eine erweiterte Brandschutzerziehung anbieten zu wollen. Zwei Warflether Kameraden werden ihn dabei unterstützen.



Unverzichtbarer Teil der Versammlung: Ein Foto der Beförderten und Ernannten der Ortswehr zusammen mit den Funktionsträgern.

HJO-FOTO: HANNELORE JOHANNESDOTTER